

(S. 9 f.) nennt die Kriterien für Auswahl und Anordnung der Texte, auf eine Einführung in das Thema oder eine Erläuterung der Texte ist verzichtet.

W. S.

Ein Kopialbuch der Wiener Universität als Quelle zur österreichischen Kirchengeschichte unter Herzog Albrecht V. Codex 57 G des Archivs des Stiftes Seitenstetten, hg. von Paul Uiblein (*Fontes rerum Austriacarum. Österreichische Geschichtsquellen. 2. Abt.: Diplomata et acta, Bd. 80*) Wien 1973, Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, 191 S., DM 61. — Das 1424 seitens der Universität begonnene, heute im Benediktinerkloster Seitenstetten aufbewahrte Kopialbuch enthält eine Reihe bedeutsamer Dokumente der Jahre 1415–1462, namentlich ein Schreiben von 1422 über die letzten Lebensjahre Benedikts XIII. (Petrus de Luna), Schriftstücke zum Passauer Bistumsstreit 1423–1428 und über eine Gesandtschaft der Pariser Universität zum Hussitenproblem (1429). Die bislang unbekannten Schriftstücke des Kopialbuchs werden mit vollem Text ediert, von den übrigen ein Regest mitgeteilt, ergänzt im Anhang um drei weitere inhaltlich korrespondierende Dokumente aus anderen Hss. In einer ausführlichen Einleitung werden die wichtigsten Schriftstücke analysiert und in den historischen Zusammenhang gestellt. Ein Register der Personen- und Ortsnamen, leider nicht der Sachen, ist beigegeben.

A. P.

Acta Cusana. Quellen zur Lebensgeschichte des Nikolaus von Kues, im Auftrag der Heidelberger Akademie der Wissenschaften hg. von Erich Meuthen und Hermann Hallauer, Band 1, Lieferung 1: 1401–1437 Mai 17, hg. von Erich Meuthen, Hamburg 1976, F. Meiner Verlag, XVI u. 199 S., DM 180. — In den auf drei Bände berechneten Acta Cusana sollen alle Quellen zusammengestellt werden, aus denen sich Nachrichten zur Biographie des Cusanus ergeben, seien es Urkunden, Protokolle und Briefe oder Notizen in Handschriften, eigenen und fremden Werken. Die vorliegende erste Lieferung mit 296 Nummern endet mit der Abreise des Nikolaus aus Basel als Mitglied einer Konzilsdelegation an Kaiser und Patriarch von Konstantinopel. Im Vorwort werden das Konzept und die Anlage der Edition erläutert. Die Art der Wiedergabe der Texte — Inhaltsangaben, Zitate oder vollständiger Abdruck — ist ebenso wie die Kommentierung von ihrem Bezug zum Leben des Cusanus bestimmt. — Gleichzeitig mit dem ersten Faszikel der Acta Cusana erschien eine neue Auflage der zuerst zum 500. Todestag des Cusanus veröffentlichten 'Skizze einer Biographie' von Erich Meuthen, Nikolaus von Kues 1401–1464, Münster 1976, Verlag Aschendorff, 138 S., 4 Abb., DM 14 (vgl. DA 20, 619), die in vielen Einzelheiten korrigiert, ergänzt und präzisiert worden ist. Das quantitative Ausmaß der Veränderungen wird durch die unterschiedliche Druckqualität deutlich, bei der sich reproduzierte und neu gesetzte Passagen unterscheiden; ein Vergleich im einzelnen illustriert den großen Fortschritt der Cusanus-Forschung in den letzten Jahren, an welchem M. entscheidenden Anteil hat.

W. S.

Monumenta Vizeliacensia. Textes relatifs à l'histoire de l'abbaye de Vézelay édités par R. B. C. Huygens (*Corpus Christianorum. Continuatio Medievals* 42) Turnhouti 1976, Brepols, XLI u. 686 S., 4 Tafeln, 1 Karte. — Auf diesen Band muß nachdrücklich aufmerksam gemacht werden, denn es handelt sich nicht um den üblichen Nachdruck früherer Ausgaben, die im *Corpus Christianorum* der Benutzung erneut zugänglich gemacht werden sollen, sondern hier werden die auf Vézelay bezüglichen Texte aus der einzigen Hs. der Stadtbibliothek Auxerre völlig neu ediert; sie waren zuvor von Labbe